

FORMATE

Thematisiert werden in Plenumsvorträgen und Workshops Herausforderungen, die sich an eine zukunftsfähige Gestaltung von Freizeit und Tourismus stellen.

Der Kongress greift damit den Bedarf nach aktuellen Analysen, wissenschaftlich fundierten Perspektiven und der Evaluation von Projekterfahrungen im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung der Lebensqualität auf.

CALL FOR PAPERS

Beiträge für die Veranstaltung können bis zum 14. August 2026 in deutscher und englischer Sprache eingereicht werden.

Über die Annahme wird bis zum 4. September 2026 informiert. Präsentationen sollten eine Dauer von ca. 20 bis 30 Minuten haben. Hierfür bitten wir um einen Abstract von ca. 300 Wörtern.

Eine Publikation der Tagungsbeiträge ist für das zweite Quartal 2027 vorgesehen. Eine Vollversion muss dafür bis zum 28. Februar 2027 eingereicht werden.

INFORMATION & ANMELDUNG

Prof. Dr. Renate Freericks
Dr. Michael Pries

Internationaler Studiengang
Angewandte Freizeitwissenschaft
Neustadtswall 30, D-28199 Bremen
T. 0421 5905 3733
freizeitkongress@hs-bremen.de



→ freizeitkongress.de

TEILNAHMEGEBÜHREN (INKL. ABENDEVENT)

Mitglied	
Komm. Päd. Freizeitforschung/ DGT / IFKA e.V.	140 EUR
Nicht-Mitglied	170 EUR
Studierende	40 EUR

VERANSTALTER

Internationaler Studiengang Angewandte Freizeitwissenschaft (ISAF) an der Hochschule Bremen in Kooperation mit: Kommission „Pädagogische Freizeitforschung“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft und dem Institut für Freizeitwissenschaft und Kulturarbeit e.V. (IFKA).

VERANSTALTUNGSORT

Hochschule Bremen
Standort Neustadtswall
Neustadtswall 30
AB-Gebäude, Haupteingang
28199 Bremen

ANREISE

Vom Hauptbahnhof bis zur Haltestelle „Hochschule Bremen“ (Straßenbahnlinie 1/8 Richtung Huchting; Buslinie 26/27 Richtung Huckelriede)
Anfahrtsskizze unter www.hs-bremen.de/internet/de/service/anfahrt/

UNTERKÜNFTE

Informationen zu Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie unter <http://www.bremen-tourismus.de>

Hochschule Bremen
City University
of Applied Sciences



05. – 06. NOVEMBER 2026

8. Bremer Freizeitkongress Orte und Räume in Freizeit und Tourismus neu denken



RAUM & FREIZEIT

Freizeit und Tourismus prägen die räumliche Ordnung unserer Gesellschaft in vielfältiger Weise. Sie erschließen neue Orte, verändern Innenstädte, Landschaften und Infrastrukturen und tragen zur wirtschaftlichen wie kulturellen Entwicklung von Regionen bei. Zugleich werden bestehende Räume neu genutzt, neu bewertet und in ihren Funktionen weiterentwickelt.

GESELLSCHAFTLICHER WANDEL

In einer sich wandelnden Gesellschaft, geprägt unter anderem durch Klimawandel, geopolitische Verschiebungen, wirtschaftliche Dynamiken und digitale Transformation – geraten auch die räumlichen Grundlagen von Freizeit und Tourismus in Bewegung. Neue Zielgruppen, veränderte Erwartungen und innovative Formate führen dazu, dass Räume nicht nur anders gestaltet, sondern zunehmend neu gedacht werden.

FOKUS

Der 8. Bremer Freizeitkongress widmet sich diesen Neuordnungen aus einer interdisziplinären Perspektive. Im Fokus steht die Frage, wie Freizeit- und Tourismuspraxen zur Veränderung von Räumen beitragen, welche neuen Strukturen und Bedeutungen dabei entstehen und wie sich diese Prozesse analysieren und im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung gestalten lassen.

IFKA



WOLFGANG RITTER-STIFTUNG
BREMEN



THEMENCLUSTER I

Neue Raumformate: Zwischen physischer Präsenz und digitaler Erweiterung

Mögliche Perspektiven:

Digitale Plattformen, Events und neue Formate verändern, wie Orte erlebt, genutzt und miteinander verbunden werden

Räume entwickeln sich weiter – etwa zwischen Aufenthalt, Kommunikation, Arbeit und Freizeit

Neue Anforderungen an Gestaltung, Inszenierung sowie Vermittlungs- und Aneignungsprozesse entstehen

THEMENCLUSTER II

Räume unter Druck: Aushandlung, Steuerung und Entwicklung

Mögliche Perspektiven:

Phänomene wie Overtourism und Crowding verweisen auf Nutzungskonflikte und machen räumliche Aushandlungsprozesse sichtbar

Wohnraum, öffentliche Räume, Naturflächen und touristische Infrastrukturen werden neu bewertet und weiterentwickelt

Planung, Steuerung sowie Formen der Lenkung, Kommunikation und sensiblen Vermittlung gewinnen an Bedeutung

THEMENCLUSTER III

Orte der Gesellschaft – Räume der Freizeit

Mögliche Perspektiven:

Orte wie Kirchen, Friedhöfe oder Infrastrukturen des Alltags werden zu neuen Räumen der Freizeit und Begegnung

Wohnortnahe Angebote, Quartiersentwicklung und lokale Kultur verändern die Rolle von Freizeit im Alltag und eröffnen neue Lern- und Erfahrungsräume

Zwischen Alltag und Auszeit entstehen neue Formen von Nähe, Rückzug, Gemeinschaft und individueller Sinnstiftung

Sehnsucht, Eskapismus und das Bedürfnis nach „anderen Orten“ prägen Gestaltung und Wahrnehmung von Freizeit- und Tourismusräumen

ZIELSETZUNG

Der Bremer Freizeitkongress versteht Freizeitwissenschaft als interdisziplinäre Spektrumswissenschaft. Er bringt Perspektiven aus Tourismusforschung, Geographie, Raumplanung, Management, Architektur sowie Kultur- und Sozialwissenschaften zusammen, um aktuelle Entwicklungen der räumlichen Organisation von Freizeit und Tourismus im Kontext einer nachhaltigen Transformation zu diskutieren.

ZIELGRUPPEN

Der Kongress richtet sich an Wissenschaftler:innen, Studierende, Praxisakteure, Unternehmen, Verbände und alle Interessierten, die im interdisziplinären Feld von Freizeit und Tourismus tätig sind. Ziel ist es, unterschiedliche Perspektiven zusammenzuführen und den fachlichen Austausch zu aktuellen Entwicklungen in Freizeit und Tourismus zu fördern.